

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		GEOLino
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

HINWEISE

Der Text „Redewendung: Perlen vor die Säue werfen“ ist auch für Sprachlernende geeignet. Da an Alphabetisierungskursen häufig Personen teilnehmen, deren Fähigkeiten, mündlich in Deutsch zu kommunizieren, nicht allzu hoch sind (z. B., da ihre Muttersprache nicht Deutsch ist und/oder sie im Deutschen nur ein geringes Sprachniveau aufweisen), erscheint sein Einsatz in Kursen der Erwachsenenalphabetisierung angemessen.

Der Text ist auf Wortebene – betrachtet man Lerner, die Alpha-Level 4 zugeordnet werden – relativ wenig komplex. Nur wenige Begriffe dürften den Teilnehmer/-innen unbekannt sein (z. B. *Unterton*, *Heiligtum*). Für ein generelles Verstehen der Textaussage müssen diese Begriffe zudem nicht unbedingt verstanden werden. Auch die Satzkonstruktionen sind nicht allzu kompliziert (Hauptsätze oder einfache Hauptsatz-Nebensatz-Konstruktionen).

Bevor der Text im Kurs gelesen wird, bietet es sich an, in das Thema der Redewendungen einzuführen: Es gibt im Deutschen (genauso wie in anderen Sprachen) Redewendungen, die nur mithilfe von Vorwissen und als Ganzes verstanden werden können.

Hierzu kann die Kursleiterin bzw. der Kursleiter den Begriff *Redewendung* einführen und an einem Beispiel erklären (z. B. „jemanden auf den Arm nehmen“). Im Plenum kann gefragt werden, ob den Teilnehmer/-innen weitere Redewendungen bekannt sind. Eine nachvollziehbare Anzahl von Redewendungen kann thematisiert und ggf. mit einem Tafelanschrieb festgehalten werden (vgl. jedoch Aufgabe 3). Hat der Leser diesbezügliches Vorwissen parat, beeinflusst dies das Textverstehen positiv.

Aufgaben 1

Der Text ist auf seiner sprachlichen Oberfläche fast durchgängig nicht besonders schwierig. Da das Training zur Automatisierung von Leseteilkompetenzen aus didaktischer Sicht auch auf diesem Alpha-Level Bestandteil des Unterrichts bleiben soll, bietet sich das mehrfache, auch laute (Er-)Lesen des Textes dennoch an.

Wird im Kurs im Tandem gearbeitet, bietet es sich an, diesen Text in der „klassischen“ Tandem-Situation (viermaliges, halblautes Lesen des Textes in Zweier-Teams) erlesen zu lassen. Erst wenn das eigenständige flüssige Lesen des Textes sicher erreicht ist, sollten sich weiterführende Aufgaben zum Textverstehen anschließen.

Sollten Sie in Ihrem Kurs bestimmte Umgangsweisen mit unbekanntem Wörtern ritualisiert nutzen (z. B. kennzeichnen/unterstreichen, erfragen der Bedeutung etc.), können Sie diese in die Erlesephase einbringen.

Es bietet sich andererseits bei diesem Text im Besonderen an, das Klären von Unverstandemem in der Großgruppe erst nach dem Bearbeiten von Aufgabe 2 zu thematisieren: Zu vermuten ist schließlich, dass etliche Kursteilnehmer/-innen infolge der Textlektüre erklären können, was die Redewendung *Perlen vor die Säue werfen* bedeutet, obschon sie die Bedeutung einiger Wörter im Text nicht geklärt haben. Anhand dieses Beispiels kann nun von der Lehrkraft aufgezeigt werden, dass für erfolgreiches (globales) Textverstehen nicht in jedem Fall alle unbekanntem Wörter zu klären sind. Dieser Umstand kann für Kursteilnehmer/-innen neues Lesestrategiewissen darstellen.

zu lesen auf				zielt primär auf					Textlänge, LIX		GEOLino
Buchstaben- ebene	Wort- ebene	Satz- ebene	Text- ebene	lautieren	flüssig lesen	Text- verstehen	Textsorten- kenntnis	Wort- schatz			

Aufgabe 2

Um diese Aufgabe beantworten zu können, müssen die Teilnehmer/-innen den Textinhalt im Ganzen verstanden haben, nicht jedoch jedes einzelne Wort.

Die von den Teilnehmer/-innen geäußerten Beispiele, in denen sich Verhalten zeigt, das einem „Perlen vor die Säue werfen“ entspricht, können auch im Plenum dargelegt werden. Hier haben die Kursleiter/-innen die Möglichkeit, festzustellen, ob die Redewendung (durch die Textlektüre) tatsächlich in ihrer übertragenen Bedeutung verstanden wurde.

Aufgabe 3

Nun werden die Teilnehmer/-innen aufgefordert, weitere Redewendungen und ihre jeweiligen Bedeutungen ins Kursgeschehen einzubringen. Je nach (schrift-)sprachlichen Fähigkeiten der Teilnehmer/-innen stellt es eine recht anspruchsvolle Aufgabe dar, eine Redewendung niederzuschreiben. Bei Bedarf sollte der Kursleiter/die Kursleiterin Unterstützung anbieten.

Die Redewendungen können nach Niederschrift von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gegenseitig selbst auf richtige Schreibung geprüft werden. Die Kursleitung sollte für die Überprüfung ggf. ein Wörterbuch bereithalten.

Im Anschluss an die Überprüfung können nun die Redewendungen vom Arbeitspartner/von der Arbeitspartnerin mehrmals laut gelesen werden. Das Lesen wird vom Verfasser/von der Verfasserin begleitet. Sie/er achtet darauf, dass zunehmend flüssig gelesen wird.

Dann wird die übertragene Bedeutung der Redewendung im Zwiegespräch thematisiert.

Befinden sich im Kurs Teilnehmer/-innen, die über gute Fähigkeiten der Textproduktion verfügen, können diese gebeten werden, zusätzlich zur Redewendung auch einen Text zu deren übertragener Bedeutung zu schreiben. Die Kursleiterin bzw. der Kursleiter kann in diesem Fall entweder Textmuster vorgeben (z. B. in Form eines Tafelanschriebs mit Satzanfängen: „Diese Redewendung benutzt man, wenn ... Diese Redewendung bedeutet ...“) oder darauf verweisen, dass sich Teilnehmer/-innen hierzu am gegebenen Text orientieren können.